

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

23. Jahrgang

Wien, 15. Mai 1938

Nr. 5

Mitgliedsbeitrag: Jährlich S 15.—; bei Zahlungen nach dem 31. März sind S —.50 mehr zu entrichten. **Zahlungen** auf das Postsparkassenkonto des Oe.F.V., Wien A 152.721 oder an Herrn Karl Oroszy, Wien I, Götthweirgasse 1. Bei Einsendung durch Postanweisung sind S —.10 für Zustellgebühr beizufügen. — Preis der Zeitschrift für nicht dem Verein angehörende Bezieher: S 18.— jährlich. — **Anzeigen:** Mitglieder für die durchlaufende Petitzeile S —.40, Nichtmitglieder S —.50; kein Übertragungsrecht. — Briefe, Anfragen mit Rückporto, sende man an Herrn Direktor Josef Nitsche, Wien XVIII., Gentzgasse 117, Bücher und Zeitschriften an Herrn Hans Chlupač, Wien III., Ungargasse 14. — Anfragen wegen Zustellung der Zeitschrift an Herrn Min.-Rat Dr. V. Rannicher, Wien I., Mülkerbastei 3. — **Manuskripte und Besprechungsexemplare** an Schriftleiter Herrn Hans Reißer, Wien, I., Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten **25 Separata** kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist der **Austritt** aus dem Verein vor dem 1. Dezember dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden, da sonst der Beitrag für das nächste Jahr noch zu bezahlen ist.

MITTEILUNG. Das Werk „*Pieris bryoniae* O. und *Pieris napi* L.“ von Müller †-Kautz, dessen Subskription mit Ende Jänner abgeschlossen wurde, ist bereits im Druck. Aus administrativen Gründen wird die Ausgabe an die Besteller jedoch voraussichtlich erst im Herbst möglich sein.

Leucoptera cytisiphagella nov. spec. (Lep., Cemiost.).

Von Josef Klimesch, Linz a. D.

(Mit 2 Textfiguren).

Gehört zusammen mit *Leuc. genistae* Hering,¹⁾ *adenocarpella* Stgr., *heringiella* Toll (Annales Musei Zoologici Polonici, Warszawa, Tom. III/7, 26. II. 1938), *orobi* Stt. und *lathyrifoliella* Stt. in die Gruppe der *Leucoptera*-Arten mit weißen Vorder- und grauen Hinterflügeln.

Klein, gedrungen. Kopf glatt beschuppt. Vorderflügel 1.5—2 mm lang, Expansion 3.5—4.5 mm, weiß, am Vorder- und nach der Flügelmitte zwei dunkelbraun eingefasste, orangegelbe Bändchen, von denen das zweite steiler gestellt ist und dessen gelbe Füllung bis an das obere Ende des Tornalspiegels reicht.



Fig. 1. *Leuc. cytisiphagella* Klim. ♂.

Die zwei schwarzbraunen Saumstrahlen schließen einen Winkel von 45° ein. Der Tornalfleck durch zwei schwarze Keilstriche begrenzt, trapezoid. Fransen weiß, am Außenrand nach dem

¹⁾ *L. genistae* Hering und *L. adenocarpella* Stgr. wurden nach frdl. brieflicher Mitteilung von Dr. M. Hering in dessen monographischer Arbeit über die palaearktischen *Leucoptera*-Arten (Prof. Dr. M. Hering: Die palaearktischen Arten der Gattung *Leucoptera* Hbn., Mitteil. d. Zoolog. Mus. Berlin, Bd. 19, p. 64ff.) irrtümlich in die Arten mit weißen Htfl. eingereiht.

2. Saumstrahl bräunlich getrübt. Hinterflügel grau, Fransen weiß.²⁾ Körper grau, Analbusch gelbgrau.

Die nahestehende, ebenfalls sehr kleine *Leuc. genistae* Hering hat an Stelle des zweiten Vorderrandsbändchens einen schwarzen Strich und unterscheidet sich dadurch auf den ersten Blick von *cytisiphagella*. Die übrigen verwandten Arten sind durchwegs größer und haben einen gestreckteren Habitus. *Leuc. heringiella* Toll (ined.) und *L. adenocarpella* Stgr. besitzen nach Hering einen an der Wurzelseite bis zum Innenrand breit gelb gerandeten Spiegelfleck, der den anderen Arten fehlt. Bei *Leuc. lathyrifoliella* Stt. und *orobi* Stt. ist das erste gelbe Vorderrandsbändchen schräger gestellt und in seiner Verlängerung auf die obere innere Ecke des Tornalfleckes gerichtet. Die schwarze Einfassung des zweiten gelben Bändchens konvergiert stark nach hinten. Der Spiegel am Tornus ist durch die am Innenrand stark verschmälerten, schwarzen Einfassungen spitz dreieckig. Bei *cytisiphagella* trifft die Verlängerung des steiler gestellten ersten Bändchens die Mitte des Spiegels, die schwarzen Ränder des zweiten gelben Bändchens sind fast parallel, der Tornalfleck ist trapezoid.

Die Unterschiede der *Leuc. cytisiphagella* gegenüber den schon erwähnten, nahe verwandten Arten lassen sich nach Prof. Dr. M. Hering am besten in folgender Uebersichtstabelle darstellen:

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. Vorderflügel mit zwei gelben Vorderrandbändchen, das äußere wenigstens teilweise mit gelber Füllung zwischen den beiden schwarzen Strichen | 2 |
| — Vorderflügel nur mit einem gelben Vorderrandbändchen, das zweite zu einem schwarzen Strich zusammengeschmolzen | <i>genistae</i> Hering |
| 2. Tornalfleck an der Wurzelseite bis zum Innenrand breit gelb gerandet | 3 |
| — Tornalfleck wurzelwärts nicht bis zum Innenrand gelb begrenzt | 4 |
| 3. Vorderrand zwischen schwarzem Spitzenstrich und zweitem gelben Bändchen mit zwei schwarzen Strichen | <i>heringiella</i> Toll |
| — Vorderrand zwischen äußerem gelben Bändchen und schwarzem Spitzenstrich nur mit einem schwarzen Strich | <i>adenocarpella</i> Stgr. |
| 4. Analbusch gelblichgrau, das erste Vorderrandbändchen steil: seine Verlängerung ist auf die Mitte des Tornalfleckes gerichtet, die schwarzen Randstriche des zweiten gelben Bändchens fast parallel, die des Tornalfleckes nach hinten allmählich verschmälert, Spiegelfleck daher trapezoid; kleinere, mehr breitflügelige Art | <i>cytisiphagella</i> Klimesch |

²⁾ Auf der Abbildung erscheinen die Fransen des rechten Hinterflügels zu kurz. Sie sind richtig so, wie dies der linke Hinterflügel zeigt.

- Analbusch weiß, erstes gelbes Vorderrandbändchen schräger, seine Verlängerung auf die obere innere Ecke des Tornalfleckes gerichtet, die schwarzen Ränder des zweiten Bändchens nach hinten stark konvergierend, die des Tornalfleckes nach hinten stark verschmälert, dieser daher spitz dreieckig; größere Art, Flügel länger und schlanker . . . 5
5. Die letzten beiden die Fransen durchsetzenden schwarzen Strahlen (unterhalb der Spitze) bilden einen Winkel von 15° *orobi* Stt.
- Die letzten beiden Fransenstrahlen bilden einen Winkel von etwa 30° *lathrifoliella* Stt.

Die wegen ihrer Kleinheit zuerst wenig auffallende oberseitige Mine beginnt stets nahe der Blattspitze an der Mittelrippe, an der auch das Ei wahrgenommen werden kann, und verläuft anfangs als zarter, an eine *Nepticula*-Mine erinnernder Gang am Blattrand, biegt dann bei $\frac{1}{2}$ in die Blattspreite, um dort in einen Platz, in dem der Kot zentral abgelagert wird, überzugehen. Hier erfolgt eine Häutung, während welcher sich die Raupe unter der Kotanhäufung verbirgt. Nach der Häutung weidet die Raupe beide Chlorophyllschichten des Blattes aus: die Mine dehnt sich nun über das ganze Blatt aus und erscheint am Rande durchsichtig, bräunlich mit zentraler Kotablagerung.



Fig. 2. Minen auf *Cytisus austriacus* von *Leuc. cytisiphagella* (links eine Jugendmine).

Die Entwicklung der gelben, braunköpfigen Raupe erfolgt sehr rasch: am 15. VI. jung eingetragene Raupen verließen schon am 19. VI. die Minen, um sich außerhalb derselben in sehr zarten, beiderseitig zugespitzten Gespinsten in hellbraune Püppchen zu verwandeln. Am 28. VI. kamen bereits die ersten Falter; sie schlüpfen in den Morgenstunden. Zweifelsohne werden wie bei den meisten *Leucoptera*-Arten auch hier zwei bis drei Generationen vorkommen.

Die Minen fanden meine Frau und ich teils schon verlassen, teils ganz jung Mitte Juni 1937 bei Pécs in Südungarn (Mecsek-Gebirge) auf Kalkboden an *Cytisus austriacus*.

Herrn Prof. Dr. M. Hering sei an dieser Stelle nochmals für seine äußerst zuvorkommende, lebenswürdige Hilfe herzlich gedankt.

Beitrag zur Fauna Oberösterreichs.

Kefermarkt im östlichen Mühlviertel (5. Beitrag).

Von Hans Foltin, Vöcklabruck, Oberösterreich.

Zu meinen bisherigen Beiträgen, die seit 1932 in dieser Zeitschrift über das genannte Gebiet erschienen sind, lasse ich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Klimesch Josef Wilhelm

Artikel/Article: [Leucoptera cytisiphagella nov.spec. \(Lep., Cemiost.\). 49-51](#)